

1 EMPFANG UND MUSEUMSSHOP
Das MIR betritt man über den Innenhof der Maison Mallet. Am Empfang befindet sich auch der kleine Shop mit einer Auswahl an Publikationen, Produkten, Souvenirs und Kuriositäten rund um Genf und die Reformation.

2 DIE BIBEL
Seltene Bibeln aus dem 16. Jahrhundert verweisen auf die für die Verbreitung des Protestantismus zentrale Rolle der Heiligen Schrift. Reformatoren wie Luther übersetzten die Bibel in die Sprache des Volkes und erklärten sie in ihren Schriften oder beim Predigen von der Kanzel, wie es das berühmte Gemälde vom Kirchenraum als *Temple du Paradis* veranschaulicht.

3 DIE POLEMIK
Die aufkommende Reformation führte zu zahlreichen Auseinandersetzungen mit der römischen Kirche. Es war auch ein Krieg der Bilder und Karikaturen. Die Protestanten stellen den Papst als Teufel dar, ihre Gegner sehen Calvin und Luther auf dem Weg zur Hölle.

4 DER SALON
Hier werden wechselnde Ausstellungen gezeigt, 2019 über Calvins direkten Nachfolger Theodor Beza, eine facettenreiche Figur des 16. Jahrhunderts - Dichter, Pädagoge, Denker, Diplomat.

5 DIE REFORMATION UND DIE RELIGIONSKRIEGE IN FRANKREICH
Die mehr als achtzig Dokumente in diesem Raum sind nicht zuletzt der Grosszügigkeit des Sammlers Jean Paul Barbier-Mueller zu verdanken. Sie zeugen von der Ausbreitung der Reformation in Frankreich im 16. Jahrhundert und von den acht Religionskriegen, mit denen sie einherging. Einzigartige Zeugnisse verweisen auf das denkwürdigste Ereignis dieser blutigen Geschichte, die berüchtigte Bartholomäusnacht.

6 CALVIN UND GENÈVE
Ein Raum mit besonders interessanten Schriften über das Genf zur Zeit Calvins. Darunter zwei Briefe von der Hand des gebürtigen Franzosen sowie die erste und die letzte noch zu seinen Lebzeiten veröffentlichte Ausgabe seines berühmten Werks *Institutio Christianiae Religionis (Unterricht in der christlichen Religion)*. Das erste Protokollbuch der *Compagnie des pasteurs* liest sich wie die erzählte Geschichte des noch jungen Calvinismus.

7 DAS MUSIKZIMMER
Die Reformation räumt der Musik einen wichtigen Platz ein. In diesem Raum kann der Besucher auf zwei Kirchenbänken hugenottischen Psalmen, lutherischen Chorälen und modernen protestantischen Gesängen aus Übersee lauschen, vor sich die Tafeln mit den Zehn Geboten.

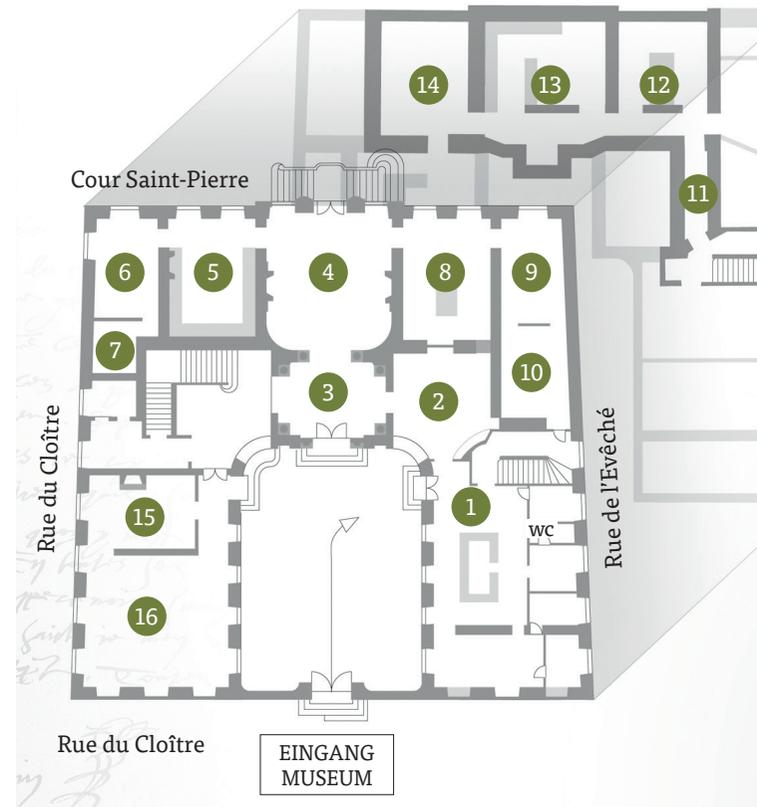
8 DIE REFORMATION IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT
An einem Tisch sind reformierte Theologen von Calvin bis Rousseau zum Bankett versammelt. Das Gespräch dreht sich um die Prädestination, die Lehre von der Erwähltheit der Einen und der Verdammnis der Anderen. Zwei Jahrhunderte lang prägte und kennzeichnete diese Debatte die Reformation, besonders auch an der berühmten Dordrechter Synode 1618. (:15 und :45)

9 DIE AUFHEBUNG DES EDIKTS VON NANTES, REFUGE UND DÉSERT
Mit der Aufhebung des Toleranzedikts von Nantes durch Ludwig XIV. werden die

französischen Protestanten ins Exil (*Refuge*) und den inneren Rückzug (*Désert*) gezwungen. Man verlässt das Königreich in Richtung Europa, Amerika oder Südafrika, oder man zieht sich in die bergigen Cévennen zurück wie das Volk Israel in die Wüste. Auch die Waldenser im Piemont erleiden schreckliche Verfolgung.

10 DIE REFORMATION IM 19. JAHRHUNDERT
Drei Jahrhunderte nach Calvins Tod feiern Künstler die Erinnerung an ihn und an die Anfänge der Reformation. Hornung malt den Tod des Reformators, Anker sein Profil, Toepffer das Landvolk vor der Kirche.

11 DER ZUG DER GUTEN WERKE
Aus Sorge über die Folgen der Industrialisierung gründen Protestanten im Laufe des 19. Jahrhunderts eine Vielzahl von Einrichtungen, die den Ärmsten in den Bedrängnissen beistehen sollen, die das moderne Leben mit sich bringt: Der „Zug der guten Werke“ zeigt davon eine repräsentative Auswahl.



12 DAS 19. JAHRHUNDERT: FORTSETZUNG
In diesem Jahrhundert der Wissenschaft, des Kolonialismus und des Nationalismus spalten sich die Protestanten in unterschiedliche Strömungen auf. Sie reichen von einer Rückkehr zur reformierten Orthodoxie über individuelle Bekehrung bis hin zur radikalen Kritik an den christlichen Dogmen. In intensiver intellektueller Arbeit bemühen sich die Reformierten, den Protestantismus auf die Höhe der neuen Zeit zu bringen.

13 DAS 20. JAHRHUNDERT
In diesem Jahrhundert der Extreme öffnet sich der Protestantismus für die Entwicklungen seiner Epoche: Erste Pfarrerinnen, theologische Erneuerung durch und mit Karl Barth, Heldengestalten wie Dietrich Bonhoeffer, der von den Nazis hingerichtet wurde. Eine Bildcollage führt durch die bewegte Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, vom Planwagen bis zur Rakete, von den Anfängen der Pfingstbewegung bis zu den gigantischen Megakirchen.

14 DAS 21. JAHRHUNDERT
Zu Beginn des 21. Jahrhunderts werden Konflikte, in denen sich Religion und Politik überlagern, immer häufiger. Die Pfingstbewegung findet in Afrika, Lateinamerika und Asien grossen Zulauf. Der historische Protestantismus positioniert sich als Alternative. Fünf Bildschirme zeigen die zentralen Momente von Gottesdiensten aus den fünf Kontinenten und vermitteln dem Besucher einen Eindruck von der breiten und bunten Vielfalt heutiger protestantischer Glaubens- und Ausdrucksformen.

15 DIE REFORMATION IN 7 MINUTEN
Der von Arte France Développement produzierte Kurzfilm, eine Einführung in die Reformation und in die MIR-Dauerausstellung, erklärt in sieben Minuten die Anfänge des Protestantismus. Wer ihn gesehen hat, kann die Schätze des MIR noch besser einordnen und verstehen.

16 ELF FILME MIT GESCHICHTEN AUS DER BIBEL
Die *Salle de la Compagnie* ist als Projektionsraum eingerichtet und zeigt bis zum 27. Oktober elf Filme zu elf berühmten Geschichten des Alten Testaments. Die von Zeichner Serge Bloch und Schriftsteller Frédéric Boyer konzipierten Animationsfilme von je vier Minuten werden von Schauspieler André Dussolier gesprochen und entführen den Besucher auf eine zauberhafte Reise in den Garten Eden, auf die Arche Noah oder zum Turmbau zu Babel.